

Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, den 26.08.2014
Beginn: 16:15 Uhr
Ende 18:00 Uhr
Raum: Konferenzsaal Hansestadt Stralsund, Rathaus

Anwesend:

Mitglieder

Frau Ute Bartel
Frau Dr. Heike Carstensen bis 17:45 Uhr
Frau Nicole Dibbern
Frau Friederike Fechner
Herr Maik Hofmann
Frau Kathrin Ruhnke
Frau Margret Schüler
Herr Maximilian Schwarz
Frau Ann Christin von Allwörden ab 16:20 Uhr

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Herr Dr. Andreas Grüger
Herr Hans-Georg Heinrich
Herr Dr. Burkhard Kunkel
Frau Elke Schulz
Herr Jörn Tuttlies

Gäste

Frau Maria Quintana Schmidt
Frau Marlies Walther

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Wahlen
 - 2.1 Wahl der Vorsitzenden/des Vorsitzenden
 - 2.2 Wahl der ersten Stellvertreterin/ des ersten Stellvertreters
 - 2.3 Wahl der zweiten Stellvertreterin/ des zweiten Stellvertreters
 - 2.4 Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen/Einwohner
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

- 3.1 6. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Hansestadt Stralsund für den Zeitraum 2015-2020
Vorlage: B 0088/2014
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Umsetzung Bürgerschafts-Beschluss 2012-V-08-0819 Stadtarchiv - Sachstandsbericht
Vorlage: ZU 0015/2014
- 4.2 Sachstand zum Konzept Kulturhistorisches Museum
Vorlage: ZU 0021/2014
- 4.3 Bürgerschaftsbeschluss Nr.: 2014-V-02-1110 zur Einführung einer Ehrenamtscard
Vorlage: ZU 0041/2014
- 4.4 Abschluss von Zuwendungsvereinbarungen für freiwillige Leistungen
Vorlage: ZU 0060/2014
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Die konstituierende Sitzung wird durch die zweite Stellvertreterin des Präsidenten der Bürgerschaft Frau Quintana Schmidt eröffnet.

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses sind 8 anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

zu 2 Wahlen

zu 2.1 Wahl der Vorsitzenden/des Vorsitzenden

Herr Schwarz schlägt Herrn Hofmann als Kandidaten vor und begründet dies kurz.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Enthaltungen

Frau Quintana Schmidt gratuliert Herr Hofmann, zur Wahl und übergibt ihm die Sitzungsleitung.

Frau Quintana Schmidt verpflichtet alle sachkundigen Einwohner zur ordnungsgemäßen Ausübung ihres Ehrenamtes in diesem Ausschuss.

zu 2.2 Wahl der ersten Stellvertreterin/ des ersten Stellvertreters

Herr Hofmann stellt fest, dass nunmehr 9 Mitglieder anwesend sind.

Herr Hofmann schlägt als erste Stellvertreterin Frau von Allwörden vor.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 2.3 Wahl der zweiten Stellvertreterin/ des zweiten Stellvertreters

Frau Ruhnke schlägt als 2. Stellvertreterin Frau Dibbern vor.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 2.4 Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen/Einwohner

Frau Quintana Schmidt hat die sachkundigen Einwohner unter TOP 2.1 verpflichtet.

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 6. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Hansestadt Stralsund für den Zeitraum 2015-2020 Vorlage: B 0088/2014

Herr Heinrich informiert, dass durch das Innenministerium die 6. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes gefordert wurde. Bis zum 31.10.2014 ist dies zu beschließen. Das Konsolidierungsvolumen beträgt 12.2 Mio. € bis zum Jahr 2020 mit 6 vorgesehenen Maßnahmen.

Es ist möglich eine Konsolidierungsvereinbarung mit dem Innenministerium abzuschließen. Dann wäre eine Reduzierung der Altfehlbeträge über Zuweisungen möglich.

Ziel ist es, planungsseitig einen ausgeglichenen Haushalt in den einzelnen Jahresscheiben nachzuweisen.

Eine wesentliche Maßnahme ist eine Verbesserung durch die Novellierung des FAG ab dem Jahr 2018.

Weiter geht Herr Heinrich auf die Vereinbarung zwischen Landkreistag, Städte- und Gemeindetag und Innenministerium ein.

Abstimmung: 9 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Umsetzung Bürgerschafts-Beschluss 2012-V-08-0819 Stadtarchiv - Sachstandsbericht Vorlage: ZU 0015/2014

Herr Dr. Kunkel informiert über einen Besuch des Minister Brodkorb am 13.08.2014 im Stadtarchiv. Dazu teilt er mit, dass die Hansestadt Stralsund über einen großen Bestand von Urkunden verfügt. Ein erschienener Zeitungsartikel hat dann jedoch für Verwirrung gesorgt. Er macht deutlich, dass dieser Bestand der Urkunden nicht als Erstes gereinigt wurde, jedoch Präventivmaßnahmen ergriffen wurden. Die Reinigung des handschriftlichen Urkun-

denbestandes soll nicht nur aus Haushaltsmitteln sondern auch aus Drittmitteln finanziert werden. Daher hat dies mehr Zeit in Anspruch genommen.

Zu den Fragen von Frau Dibbern führt Herr Dr. Kunkel aus, dass erst einmal eine Bestandsaufnahme erfolgen muss, um dann auch eine Erhaltung durchzuführen.

Weiter erläutert Herr Tuttlies, dass eine Antragstellung erfolgt ist. Aus den Städtebaufördermitteln wurde eine Projektförderung in Aussicht gestellt. Ein Antrag auf Co-Förderung wird noch gestellt.

Es müssen dann Ausschreibungen erfolgen, die europaweit stattfinden werden. Vor dem 01.01.2015 können keine Baumaßnahmen starten. Im Depot wird lediglich eine Aufbewahrung möglich sein.

Zum Stadtarchiv macht Herr Tuttlies deutlich, dass das Klima für die Nutzung im Gebäude „Johanniskloster“ nicht gut für das Gebäude an sich ist und umgekehrt.

Mit verschiedenen Untersuchungen und Planungsrunden soll jedoch versucht werden, Möglichkeiten zu entwickeln, um eine weitere Nutzung als Stadtarchiv möglich zu machen. Die Sperrung bleibt jedoch weiter bestehen, da auch in der Luft noch eine Belastung vorhanden ist. Eine Öffnung des Gebäudes ist in diesem und im nächsten Jahr noch nicht geplant.

Auf die Nachfrage von Herrn Hofmann teilt Herr Dr. Kunkel mit, dass es in Rostock und in Tangermünde ähnliche Gebäude gibt, aber jedes Gebäude für sich aufgrund der Gegebenheiten doch einzigartig ist.

Frau Dr. Carstensen fragt nach, ob es derzeit keine wissenschaftliche Nutzung gibt und ob die Inventarisierungslisten im Internet veröffentlicht werden. Herr Dr. Kunkel bestätigt, dass eine wissenschaftliche Nutzung eingeschränkt möglich ist. An den gängigen Findmitteln im Internet will sich die Hansestadt Stralsund beteiligen.

Herr Tuttlies macht auf Nachfrage von Frau Schüler deutlich, dass das Depot in den Grundmauern bestehen bleibt. Ein grundsätzlicher Umbau ist jedoch notwendig.

Frau Fechner fragt nach, warum ein Depot außerhalb der Stadtmauern gewählt wurde. Dazu führt Herr Tuttlies aus, dass das Johanniskloster nicht ausreichend Platz für die Akten hat.

Es wurden verschiedene Objekte untersucht. Letztlich gab es zwei Varianten, der Umbau der ehemaligen Nachrichtenzentrale oder ein Neubau. Die kostengünstigere Variante war ein Umbau. Damit ergaben sich auch Fördermöglichkeiten.

Auf Nachfrage von Herrn Schwarz führt Herr Dr. Kunkel aus, dass es einen sehr großen Bestand im Stadtarchiv gibt. In den Räumlichkeiten im Stadtarchiv ist es schwer möglich, alles klimatisch perfekt anzupassen. Das wird im Zentraldepot möglich sein. Herr Tuttlies ergänzt, dass für einen Teil der Bestände, die Nutzung im Johanniskloster ermöglicht werden soll.

Zum anderen soll das Gebäude an sich „erlebbar“ gemacht werden. In Bereichen, wo eine klimatische Einrichtung möglich gemacht werden kann, werden auch Ausstellungs- und Arbeitsräume für das Stadtarchiv entstehen. Oft frequentierte Archivalien sollen dort zugänglich gemacht werden, aber andere werden im Depot untergebracht werden.

zu 4.2 Sachstand zum Konzept Kulturhistorisches Museum Vorlage: ZU 0021/2014

Herr Dr. Grüger informiert über das Ausstellungsprojekt der Wickinger Ausstellung, die in Kopenhagen und London gezeigt wurde. Nun wird die Ausstellung auch in Berlin im September eröffnen.

Nach dieser Ausstellung werden die beiden Goldschätze in Stralsund in einer Dauerausstellung zu sehen sein.

Herr Dr. Grüger informiert über den derzeitigen Bauablauf und die weiter geplanten Bauabläufe.

Auf Nachfrage von Frau Dibbern macht Herr Dr. Grüger deutlich, dass er keinen genauen Termin für die Ausstellungseröffnung mitteilen kann. An der Konzeption wird dauernd weiter gearbeitet und Bauarbeiten können sich auch mal wegen unvorhergesehener Dinge verschieben.

Herr Dr. Grüger informiert, dass in der Arbeitsgruppe der Präsident und der Vorsitzende des Ausschusses die Aufgabe wahrnehmen. Frau Schüler schlägt vor, dass ein Ausschussmit-

glied auch anstelle des Vorsitzenden teilnehmen könnte. Dazu wird eine Klärung herbeigeführt.

Frau Bartel fragt nach, wo die ausgelagerten Exponate untergebracht sind. Weiter fragt sie nach, wo die Mitarbeiter untergebracht wurden, die im Museumsspeicher ihren Arbeitsplatz hatten. Dazu teilt Herr Dr. Grüger mit, dass die Exponate in einem Depot sicher verwahrt sind. Teile davon werden auch wieder in der neuen Ausstellung untergebracht. Der Speicher in der Böttcherstraße bleibt weiter geschlossen ist nur noch als Depot nutzbar. Die Mitarbeiter sind jetzt am Neuen Markt im Gebäude über der Postfiliale untergebracht werden.

zu 4.3 Bürgerschaftsbeschluss Nr.: 2014-V-02-1110 zur Einführung einer Ehrenamtscard
Vorlage: ZU 0041/2014

Herr Hofmann fasst die Beratungsergebnisse der vergangenen Ausschusssitzungen zusammen.

Frau Dibbern teilt mit, dass die Fraktion LINKE offene Liste die Ehrenamtscard begrüßt und eine Anbindung an den Strela Pass für sinnvoll erachtet.

Herr Hofmann informiert über den Personenkreis, der den Strela Pass in Anspruch nehmen kann.

Frau Bartel schlägt vor, eine Unterarbeitsgruppe zu diesem Thema zu bilden.

Frau Schüler gibt zu bedenken, dass die Karte Kosten verursacht, für die derzeit noch keine Deckungsquelle zur Verfügung steht. Dazu bittet Frau Dibbern um eine Stellungnahme der Verwaltung. Es sollte eine Grundlage vorliegen, anhand derer dann eine Beratung erfolgen kann.

Zur Rostocker Ehrenamtscard informiert Frau Bartel, dass Unternehmen oder Institutionen der Stadt als Kooperationspartner gesucht werden, um eine Unterstützung über diese zu erhalten.

Sie erachtet es als sinnvoll, eine Unterarbeitsgruppe zu bilden und ggf. Gespräche mit Rostock zu führen und dann ggf. erneut im Ausschuss zu beraten.

Die Mitglieder möchten von der Verwaltung folgende Punkte geprüft haben:

- Machbarkeit mit der Aufnahme des Punktes Ehrenamt in den Strela Pass mit einer Festlegung einer finanziellen Höchstgrenze
- Nutzungsfrequenz des Strela Passes
- In welchen Einrichtungen/ Institutionen wird der Strela Pass wie oft genutzt

Herr Schwarz schlägt abschließend vor, die Beratung zu beenden, die Verwaltung um eine Stellungnahme zu bitten, ggf. in den Fraktionen weiter zu beraten und die Thematik erneut in die Tagesordnung der nächsten Sitzung einzuordnen.

Die Ausschussmitglieder sind mit der Vorgehensweise einverstanden.

zu 4.4 Abschluss von Zuwendungsvereinbarungen für freiwillige Leistungen
Vorlage: ZU 0060/2014

Frau Schulz teilt mit, dass die Verwaltung eine Vorlage erarbeitet hat. Der Vorlage liegen Musterverträge bei. Eine Beratung in diesem Ausschuss ist für die nächste Sitzung vorgesehen.

Damit ist der Auftrag des Beschlusses erledigt.

Auf Nachfrage von Frau Schüler erläutert Herr Heinrich, dass freiwillige Leitungen während der vorläufigen Haushaltsführung nicht ausgezahlt werden durften. Mit den Zuwendungsvereinbarungen ändert sich diese Sachlage und eine Auszahlung wird dann möglich sein.

zu 5 Verschiedenes

Auf Nachfrage von Frau Dr. Carstensen teilt Herr Tuttlies mit, dass die Absage der Veranstaltung „Stralsund swingt“ eine Entscheidung des Veranstalters ist. Es haben Gespräche mit der Verwaltung stattgefunden, an denen Herr Tuttlies jedoch nicht beteiligt war.

Frau Dibbern fragt nach, ob eine Beratung zum Thema „Vorbereitung Weihnachtsmarkt 2014“ als Thema für die nächsten Sitzungen aufgenommen werden kann. Dazu teilt Herr Hofmann mit, dass die Planungen für 2014 abgeschlossen sind. Für 2015 ist dies möglich. Weiter stellt Herr Tuttlies klar, dass der Standort der MTS wie im vergangenen Jahr auch in diesem Jahr beibehalten wird.

Frau Schüler fragt nach, wie hoch die Zahl der Einschulungen in diesem Jahr ist. Weiter möchte sie eine Übersicht, wie viele Kinder aus Stralsund und wie viele von außerhalb kommen.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Hofmann stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung